



Hans-Peter Burk,
Direktor von Swiss Diving

Swiss Diving

Jahresbericht des Direktors

Vorwort

Die zweijährige Periode als Direktor von Swiss Diving (SD) seit Januar 2010 neigt sich dem Ende zu und die Dokumentation des FSN ist ein aktueller Anlass eine vorläufige Bilanz zu ziehen.

In den 6 Ressorts gab es in den 2 Jahren keine personellen Veränderungen und ich bin sehr froh eine so qualifizierte und aktive „Mannschaft“ an meiner Seite zu haben. Es war insgesamt gesehen eine arbeitsreiche Zeit, in der die positiven Erfahrungen überwogen haben, aber natürlich gab es auch Situationen, die nicht so erfreulich waren.

Erfreulich ist die deutliche Steigerung der Lizenzen auf 155, wenn auch die Erhöhung überwiegend aus „Einsteigerlizenzen“ besteht. Besonders herausheben will ich auch die Aktivitäten der Regionen und Vereine besonders bei der Durchführung von Lehrgängen.

Neben der Leitung von SD war auch eine aktive Mitarbeit im ZV gefordert, denn mit einem neuen Präsidenten und einem neuen Finanzchef kam doch viel frischer Wind und neue Ideen in den Verband. Man kann nun erfreulicherweise feststellen, dass sich im FSN viel zum Positiven hin bewegt, aber auch noch viel zu verwirklichen ist.

Elitesport

Die schwierigen Bedingungen und oftmals fehlenden Ressourcen haben SD nicht davon abgehalten sich klare Ziele im Leistungs- & Spitzensport zu stellen. Wir wollen international auch in Zukunft nach unseren Möglichkeiten erfolgreich mitmischen!! Am Ende der Saison 2011 können wir nun feststellen, dass diese Ziele mit den jungen Sportlern doch überwiegend erreicht werden konnten. Mit einem 8. Platz bei den Europameisterschaften, nach 4 Jahren wieder einem Teilnehmer bei der WM sowie einem 4. Platz und mehreren Finalplätzen bei der

Junioren- EM kann man durchaus zufrieden sein. **Näheres ist dem Bericht der Chefin Leistungssport zu entnehmen.**

Wettkampfbetrieb und Meisterschaften

Ein herzlicher Dank – auch im Namen aller Mitglieder der Direktion von SD – geht an die Vereine und Wasserspringabteilungen die auch in diesem Jahr die Meisterschaften & Regional- und Nachwuchswettkämpfe und den 6Nationen-Länderkampf so engagiert ausgerichtet haben. Da es nicht sehr viele Schwimmhallen und Freibäder mit wettkampfgerechten Sprunganlagen gibt, sind immer wieder die gleichen Vereine als Organisatoren gefragt.

Näheres dazu im Bericht des Ressorts Wettkampfwesen.

Ausbildung

Der Ausbildungschef von SD hat sich nun in die nicht leichte Materie der Ausbildung eingearbeitet und wir erhoffen uns durch die neue Ausbildungschefin des Schwimmverbandes eine gute Unterstützung bei dem Ausbau des Angebotes

Ziel ist auch in Zukunft die Aus- und Weiterbildung der Trainer und Richter auf einem hohen Level zu halten als Basis für die gesteckten Leistungsziele. Dabei steht SD nur eine geringe Zahl von gut qualifizierten und lizenzierten Referenten zur Verfügung. **Näheres siehe den Bericht des Ressorts Wettkampfwesen**

Information und FSN-WEBSITE

Die Ressortchefin Information versorgt die deutsch- als auch (mit einer neuen Mitarbeiterin) die französischsprachigen Medien so rasch und umfangreich wie möglich mit den **nationalen und internationalen WK- Ergebnissen.**

Die neue Webseite des FSN führt zu einem farbigeren und umfassenderen Internetauftritt in

allen Sportarten und trägt sicherlich dazu bei „Diving“ bekannter und attraktiver zu machen.

Näheres dazu im Bericht des Ressorts Information.

Finanzen

Zwar ist es erfreulich, dass SD die Schlussrechnung trotz der Finanzknappheit innerhalb der Budgetvorgaben präsentieren kann, aber dies konnte nicht nur durch strenge Ausgabendisziplin erreicht werden, sondern auch durch den Verzicht auf notwendige Massnahmen z.B. bei den Trainern und Lehrgängen. Mit den hohen Selbstbeteiligungen insbesondere von unseren Leistungsträgern – respektive deren Eltern – sind wir mit einem grossen Problem konfrontiert und gefordert, Lösungen zu suchen, damit wir auch in Zukunft wirklich die **besten Athleten** fördern und nicht nur die, **welche es sich leisten können.**

SD bedankt sich ausdrücklich für die Solidarität des Schwimmverbandes und von Swiss Swimming bei der Verbesserung unserer Einnahmesituation.

Näheres ist dem Bericht des Ressorts Finanzen zu entnehmen.

Internationale Vertretung

Mit Michael Geissbühler als LEN TDC-Sekretär und FINA TDC-Mitglied und Carmen Stritt Burk als Sprungrichterin bei den Welt- und bei den Europameisterschaften und Bea Gautschi als Sprungrichterin bei den Junioren-

Europameisterschaften sind wir international gut vertreten. Dank Michaels Aktivitäten ist SD auch optimal und schnell über die Entwicklung in LEN und FINA informiert bzw. kann seine Vorstellungen über aktuelle Fragen im Wasserspringen unmittelbar einbringen.

Näheres ist dem Bericht Internationales zu entnehmen.

Zusammenarbeit mit dem ZV und Direktion SD

Die gute Zusammenarbeit zwischen mir und den Direktionsmitgliedern von SD auf der einen Seite und mit dem Zentralvorstand des FSN sowie der Geschäftsführerin und ihren Mitarbeitern auf der anderen Seite ist eine wichtige Voraussetzung zum erfolgreichen Erledigen unserer Aufgaben, die ja bei Swiss Diving überwiegend **ehrenamtlich** ausgeführt werden müssen.

Dafür meinen herzlichen Dank!

Resümee und Ausblick

Trotz vieler Probleme – hauptsächlich der weiter bestehenden Unterfinanzierung von SD – aber auch das Fehlen eines Leistungszentrums und eines professionellen Verbands-Trainers – bemühen sich alle Sportler und Mitarbeiter von SD die selbstgesteckten Ziele auf nationaler und internationaler Ebene auch in Zukunft zu erreichen.

Ich würde mich deshalb freuen, auch zukünftig an unserem gemeinsamen Projekt der Förderung des Wasserspringens in der Schweiz aktiv mitarbeiten zu können.

Commision Performance

(Catherine Maliev)

Composition de la commission

Direction : Catherine Maliev
Membres : Geissbühler Michael,
Herrenschwanden
Maliev Catherine, Epalinges
Ungaro Nadia, Genève

Tout comme l'année dernière, nous avons essentiellement fonctionné via email ou téléphone.

Généralités

La ligne directrice qui définit nos objectifs est un retour aux Jeux Olympiques. Avec la constitution d'un cadre olympique l'année dernière, nous avons pu cibler nos choix et investir dans la performance de nos meilleurs athlètes : Andrea Aloisio et Quentin Stoudmann. Grâce au soutien de Swiss Olympic, ces deux plongeurs ont pu bénéficier d'une préparatrice physique renommée, Majda Scharl, et les résultats montrent clairement la qualité de son travail. Cette année encore, Andrea et Quentin ont été aux championnats d'Europe, où Andrea a obtenu

un magnifique 8^{ème} rang ! Celui-ci a encore été pour la première fois aux championnats du monde de Shanghai. Il y a appris beaucoup et en est revenu encore plus motivé qu'avant.

Nos deux athlètes ont terminé la saison en participant pour la première fois aux Universiades à Shenzhen. Ils y ont obtenu une très belle 8^{ème} place en Synchro 3m et Andrea a également atteint les demi finales du 3m.

Il va de soi que les deux sont maintenus dans le cadre olympique.

Au niveau junior, la Suisse a participé aux championnats d'Europe juniors avec une délégation de 6 athlètes. Grâce à Guillaume Dutoit et Jessica Favre, nous y avons obtenu 3 finales individuelles, dont un superbe 4^{ème} rang de Guillaume !

Globalement, les délégations suisses ont ramené 7 médailles internationales, grâce à Guillaume Dutoit, Lara Schilling, Jan Wermelinger, Carmen Gloor, Vivian Barth et Jonathan Suckow. C'est moins que l'année dernière, mais cela est essentiellement dû aux changements de catégories d'âge : nos athlètes sont souvent

devenus les plus jeunes de leur catégorie, ils se rattraperont l'année prochaine. Bravo à tous!

Cadres nationaux

Les cadres nationaux ont été composés grâce à l'outil PISTE. De légères modifications ont été exigées, mais le résultat reflète bien l'état de performance et de potentiel. Les tests de conditions physiques sont maintenant bien affinés et permettent de rendre des feed-back aux clubs quant aux capacités physiques des athlètes.

Nous avons organisé 3 cours de cadre cette année, cela nous a permis de souder l'ambiance de l'équipe nationale et d'aborder quelques notions et informations concernant les exigences internationales.

Les cadres sont composés comme suit :

Elite

Aloisio Andrea (92)	LN
Baechtold Julie (93)	LN
Hofstetter Patrick (93)	SKBE
Stoudmann Quentin (92)	LN

Junior

Appenzeller Matthias (94)	VZW
Barth Vivian (97)	AARE
Coquoz Madeline (99)	FRI
Dutoit Guillaume (96)	LN
Favre Jessica (95)	LN
Gloor Carmen (98)	AARE
Mäder Tilman (95)	SCSG
Schilling Lara (97)	VZW
Suckow Jonathan (99)	GEN
Wermelinger Jan (98)	VZW

Engagements internationaux 2011

Nom, prénom	Année	Club	Champ. Int. élite	Champ. Int. junior	Concours élite	Concours junior	Autres compét. int.	Total
Andrea Aloisio	92	LN	3		3		2	7
Appenzeller Matthias	94	VZW		1		2	1	4
Baechtold Julie	93	LN			1	1	1	3
Barth Vivian	97	AARE		1		2	2	5
Coquoz Madeline	99	FRI					1	1
Dutoit Guillaume	96	LN		1		1	2	4
Favre Jessica	95	LN		1		2	2	5
Gloor Carmen	98	AARE					1	1
Hofstetter Patrick	93	SKBE		1		2	1	4
Mäder Tilman	95	SCSG				1		1
Schilling Lara	97	VZW		1		2	2	5
Stoudmann Quentin	92	LN	2		4			9
Suckow Jonathan	99	GEN				1	1	2
Wermelinger Jan	98	VZW				1	1	2
Total			5	6	8	15	17	53

Objectifs futurs

Nos plongeurs doivent encore poursuivre l'augmentation de leurs difficultés et l'amélioration de l'exécution. La prise en compte des techniques modernes, permettant d'obtenir de bonnes notes en international, est indispensable.

Nos athlètes de pointes sont sur la bonne voie, il faut continuer. Grâce à cela, nous pourrons maintenir une présence aux compétitions de haut niveau, l'augmenter, même, et devenir vraiment concurrentiels. Nous voulons participer aux championnats d'Europe, du monde et aux JO, et y faire des résultats!



Schweizerische Meisterschaften (Michael Barth)

Das Ressort Wettkampfbetrieb von Swiss Diving hat in Zusammenarbeit mit den organisierenden Vereinen im Jahr 2011 folgende Wettkämpfe durchgeführt:

Swiss Open / Schweiz. Hallenmeisterschaften

Zürich 12. - 13. Februar 2011

Verein Zürcher Wasserspringer

Meisterinnen und Meister

Damen 1m	Baechtold	Julie	
1993 LN			
Damen 3m	Baechtold	Julie	
1993 LN			
Herren 1m	Aloisio Andrea	1992 LN	
Herren 3m	Aloisio Andrea	1992 LN	

Nebst den Teilnehmern aus der Schweiz waren auch Teilnehmer durften wir auch ein Team aus Österreich bei uns begrüßen. Frau Anke Piper aus Berlin, Mitglied des Technischen Komitees Wasserspringen der FINA war als Judges-Observer tätig. Sie qualifizierte die eingesetzten Sprungrichter im Hinblick auf ihre internationale Richtertätigkeit und meldete die Leistungen der FINA.

Schweizerische Hallenjuniorenmeisterschaften

Schweizerische Seniorenwettkämpfe 1m
St. Gallen 26./27. Februar 2011
Schwimmclub St. Gallen

Meisterinnen und Meister

A Mädchen 1m	Favre Jessica	1995 LN	
A Mädchen 3m	Favre Jessica	1995 LN	
A Herren 1m	Appenzeller Matthias	1994 VZW	
A Herren 3m	Mäder Tilman	1995 SCSG	
B Mädchen 1m	Schilling Lara	1997 VZW	
B Mädchen 3m	Schilling Lara	1997 VZW	
B Knaben 1m	Dutoit Guillaume	1996 LN	
B Knaben 3m	Dutoit Guillaume	1996 LN	
C Mädchen 1m	Gloor Carmen	1998 AARE	
C Mädchen 3m	Gloor Carmen	1998 AARE	
C Knaben 1m	Suckow Jonathan	1999 GEN	
C Knaben 3m	Suckow Jonathan	1999 GEN	
D Mädchen 1m	Isch Maeva	2000 GEN	
D Mädchen 3m	Krasnigi Roldan A.	1999 GEN	
D Knaben 1m	Ludin Noah	2002 AARE	
D Knaben 3m	Schafer Pierrick	2002 GEN	

Schweizerische Sommermeisterschaften Schweizerische Seniorenwettkämpfe 3m, Turm

Lausanne 25. / 26. Juni 2011
Lausanne Natation

Meisterinnen und Meister

Damen 1m	Favre Jessica	1995 LN	
Damen 3m	Favre Jessica	1995 LN	
Damen Turm	Eckert Sibylle	1986 VZW	
Damen 3m Synchro	Barth Vivian	1997 AARE	
	Schilling Lara	1997 VZW	
Herren 3m Synchro	Aloisio Andrea	1992 LN	
	Stoudmann Quentin	1992 LN	
Herren 1m	Aloisio Andrea	1992 LN	
Herren 3m	Stoudmann Quentin	1992 LN	
Herren Turm	Mäder Tilman	1995 SCSG	

Schweizerische Juniorenmeisterschaften

Tenero 6. / 7. August 2011
Verein Zürcher Wasserspringer / Schwimmclub Aarefisch

Meisterinnen und Meister

A Mädchen 1m	Favre Jessica	1995 LN	
A Mädchen 3m	Favre Jessica	1995 LN	
A Mädchen 5m	Imstepf Mahé	1995 GEN	
A Herren 1m	Appenzeller Matthias	1994 VZW	
A Herren 3m	Mäder Tilman	1995 SCSG	
A Herren 5m	Mäder Tilman	1995 SCSG	
B Mädchen 1m	Schilling Lara	1997 VZW	
B Mädchen 3m	Barth Vivian	1997 AARE	
B Mädchen 5m	Casareal Noémie	1996 GEN	
B Knaben 1m	Dutoit Guillaume	1996 LN	
B Knaben 3m	Dutoit Guillaume	1996 LN	
C Mädchen 1m	Gloor Carmen	1998 AARE	
C Mädchen 3m	Coquoz Madeline.	1999 FRI	
C Mädchen 5m	Coquoz Madeline	1999 FRI	
C Knaben 1m	Suckow Jonathan	1999 GEN	
C Knaben 3m	Suckow Jonathan	1999 GEN	
C Knaben 5m	Suckow Jonathan	1999 GEN	
D Mädchen 1m	Isch Maeva.	2000 GEN	
D Mädchen 3m	Isch Maeva	2000 GEN	

D Knaben 1m Botta Gray 2002
 GEN
 D Knaben 3m Schafer Pierrick 2002
 GEN

Die Übermittlung der Resultate in Echtzeit mit der Software "DiveRecorder" (<http://www.diverecorder.co.uk/>), erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit.

Im Namen des Schweizerischen Schwimmverbands und Swiss Diving möchte ich mich nicht nur bei den organisierenden Vereinen und deren Helfern von nationalen Meisterschaften herzlich bedanken, sondern auch bei allen, welche sich bereit erklärt haben, auch regionale Meisterschaften und andere Wettkampfveranstaltungen durchzuführen.

Sämtliche Resultate, teilweise auch von internationalen Wettkampfveranstaltungen werden auf "Diving Online" (<http://diving.fsn.ch>) publiziert. Die in den vergangenen Jahren an dieser Stelle publizierten Statistiken betreffend Resultate und Teilnehmerzahlen sind ebenfalls auf Diving Online (<http://diving.fsn.ch>) zu finden.

Lizenzwesen (Michael Barth)

In der vergangenen Saison zählte Swiss Diving insgesamt 155 lizenzierte Wasserspringer (Vorjahr 98). Davon 75 (Vorjahr 57) Damen/Mädchen und 80 Herren/Knaben (Vorjahr 41), respektive 73 mit einer Jahreslizenz "Junioren und Erwachsene" (Vorjahr 57) und 41 mit einer Jahreslizenz "Einsteiger" (Vorjahr 57). Die markante Steigerung der Anzahl Lizenzen gegenüber dem Vorjahr (+58%) ist zum Einen auf die vor 2 Jahren eingeführte Regelung zurückzuführen. Jeder Athlet, welcher an einem für die Schweiz an einem nationalen, regionalen oder kommunalen Wasserspringwettkampf teilnimmt, muss eine Jahreslizenz von Swiss Diving besitzen. Folgende Vereine stellen lizenzierte Athleten:

Sollte ein Athlet zum Zeitpunkt einer Wettkampfteilnahme keine gültige Jahreslizenz besitzen, wird seinem Club von Swiss Diving aus eine solche in Rechnung gestellt. Ein Bussgeld fällt dabei nicht an. Jedoch kann Swiss Diving für eine Nachlizenzierung eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von CHF 20.00 in Rechnung stellen. Zum Anderen durften einige Vereine erfreulicherweise Zuwachs im Bereich Wasserspringen verzeichnen.

Verein	Total	J/E	Einst	Δ Total
Fribourg-Natation	19	4	15	+58%
Genève Natation 1885	18	17	1	0%
Lausanne Natation	44	12	32	+175%
Schwimmclub Aarefisch	11	8	3	+38%
Schwimmclub Burgdorf	0			
Schwimmclub St. Gallen	12	3	9	+300%
Schwimmclub Winterthur	0			
Schwimm-Klub Bern	15	10	5	+50%
Schwimmklub Luzern	1	1	0	-50%
Schwimmklub Thun	1	1	0	0%
Verein Zürcher Wasserspringer	34	18	16	+36%

Internationales (Michael Geissbühler)

FINA

Mit den Weltmeisterschaften in Shanghai haben die Chinesen neue Standards gesetzt: Mit vier (4!!) 25m x 50m Becken und zwei (2!) Wasserspringbecken von 34m x 25m auf engstem Raum (je eine Anlage Outdoor), allen für

Wettkämpfe nötigen Nebenräume in grosser Anzahl und Dimension sowie einem Heer an Helfenden stellt sich die Frage, wer wohl in Zukunft auch nur annähernd solche infrastrukturelle Voraussetzungen schaffen kann. Eine für unseren Sport einerseits erfreuliche, irgendetwas aber auch beängstigende Entwicklung.

An diesen Weltmeisterschaften war C. Stritt Burk als Sprungrichterin eingesetzt.

LEN

Am LEN-Kongress in Reykjavik wurde der Team-Event als offizieller Wettkampf an den Europameisterschaften eingeführt.

Auch 2011 konnte unter der Leitung von C. Stritt Burk das „LEN international Youth Diving Camp“

in Tenero als LEN Fund Project (Nachwuchsförderprogramm der LEN) durchgeführt werden (14.-20.8.2011).

An den Diving Europameisterschaften in Turin war C. Stritt Burk, an den Junioreuropameisterschaften in Belgrad B. Gautschi-Bürki als Sprungrichterin eingesetzt.

Ausbildung

(Pascal Laurent Favre)

Im Ressort Ausbildung wurde 2011 im Wesentlichen ein Trainerseminar in Magglingen in November durchgeführt. Die Organisation dieses Seminars erlaubte vormalige organisatorische Lücken aufzudecken und die Zusammenarbeit mit der neuen Leitung der Ausbildung innerhalb dem SSCHV. Konkreter wird die Kommunikation sowie der Datenaustausch wesentlich verbessert.

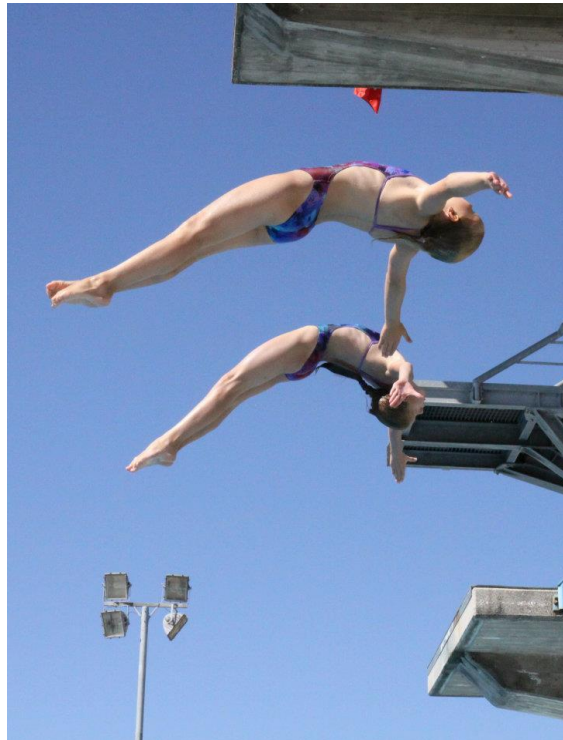
Der Ressortleiter hat an die Vernehmlassung zum neuen Sportförderungsgesetz (SpoFöG) teilgenommen. Zudem hat er zusammen mit Catherine Maliev den Kontakt mit der Lausanner Stadtverwaltung aufgenommen. Dies hat dazu geführt, dass die Anforderungen von Swiss Diving Rechnung getragen werden

Der Ressortleiter hat Swiss Diving an mehreren Sitzungen vertreten:

- Sondersitzung SSCHV Kommission Ausbildung am 12. Oktober 2011
- Verbandsdelegierten-Konferenz J+S am 20. Oktober 2012
- Sitzung der J+S Fachkommission Schwimmen am 26. Oktober 2011

Ausblick 2012

- Neues Ausbildungskonzept erstellen
- Kommunikation mit der neuen Chefin Ausbildung SSCHV neu anbahnen
- Neuauflage Broschüre
- 4-Jahresplanung erstellen
- 2 Kurse organisieren



Jahresbericht 2010 der Direktion Swiss Diving

Der Jahresbericht ist auf der Website des Verbandes veröffentlicht. Eine gedruckte Version kann bei der Geschäftsstelle SSCHV gegen Bezahlung bezogen werden. Es werden keine Auskünfte verlangt. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Genehmigung der Jahresrechnung 2010 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Bei einem Aufwand von CHF 133'722 und einem Ertrag von CHF 93'945 schliesst die Rechnung 2010 mit einem Verlust von CHF 39'777 ab. Der Bericht der Rechnungsrevisoren liegt vor. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Entlastung der Mitglieder der Direktion Swiss Diving

Der Direktion Swiss Diving wird einstimmig Décharge erteilt.

4. Ehrungen

Der Direktor bedankt sich bei den Organisatoren der Meisterschaften 2010: Verein Zürcher Wasserspringen, Lausanne Natation, SC St. Gallen und Genève Natation.

5. Vorbereitung der Saison 2011

Planung Nationalmannschaften: Dem Elitekader gehören 5 (3 Herren/2 Damen) und dem Nachwuchskader 8 (4/4) Athleten an. Die Daten für die Kaderzusammensätze wurden festgelegt. Die individuellen Planungen liegen vor.

Internet. Wettkämpfe

Nachwuchs: Dresden/Amsterdam, 6 Nation (25% Kostenbeteiligung des Verbandes), JEM (70%)
Elite: FINA GP Rostock, Madrid, Bozen (25%), EM und WM (70%).

Der Terminplan ist auf der Website des Verbandes publiziert und wird laufend aktualisiert.

6. Anträge und Geschäfte im Zuständigkeitsbereich der Sportversammlung Budget 2011

Bei einem Aufwand von CHF 110'600 und einem Ertrag von CHF 111'600 ist ein Überschuss von CHF 1000 budgetiert. Ein positiver Abschluss kann budgetiert werden, weil Swiss Diving durch die Zentralkasse und Swiss Swimming unterstützt wird. Es wird auch weiterhin mit hohen Eigenbeteiligungen gerechnet. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Festsetzung der Meldegelder und Gebühren 2011
Startgeld, Reuegelder und Lizenzgebühren bleiben unverändert.

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Vergabe von offiziellen Veranstaltungen von SD 2011

Die Meisterschaften 2011 wurden anlässlich der ao Sportversammlung im September vergeben.

Schweizermeisterschaften / Swiss open: 12./13. Februar 2011 in Zürich Oerlikon; Organisator VZW

Schweizerische Juniorenmeisterschaften: 26./27. Februar 2011 in St. Gallen; Organisator SCSG

Schweizermeisterschaften: 25./26. Juni 2011 in Renens oder Bellerive; Organisator LN

Schweizerische Juniorenmeisterschaften: 5./6. August 2011 in Tenero und Locarno; Organisator AARE / VZW

- Für 2012 werden die Schweizermeisterschaften im Sommer an den SCSG in Arbon vergeben.

7. Informationen über die Geschäfte der DV

Es liegen keine Anträge vor, welche Swiss Diving direkt tangieren.

Die Direktion Swiss Diving gibt zu den einzelnen Anträgen keine Empfehlungen ab.

8. Verschiedenes

Sportausrüstung Nike: Die Nationalmannschaften erhalten eine Ausrüstung (z.T. leihweise). Die Sprungrichter wurden ausgerüstet.

Sprung- / Schiedsrichter: Für 21./22. Mai 2011 wird ein Schiedsrichterkurs B ausgeschrieben. Am Samstag, 21. Mai 2011 findet zusätzlich ein Fortbildungskurs für Schieds- und Sprungrichter statt.

LEN Fund Camp: Die LEN unterstützt das Camp wie 2010 auch im 2011 (14.-20. August 2011).

Universiade 2011: In der Zeit vom 12.-23. August 2011 findet in Shenzhen (CHN) die Sommeruniversiade statt

Website FSN: www.fsn.ch / diving.fsn.ch

Ausschreibungen SM: Die Ausschreibungen erfolgen weiterhin ausschliesslich elektronisch.

Olympische Spiele 2012: Eine Information erfolgt an der DV.

Schulangebote für Sporttalente: Der Direktor macht auf entsprechende Publikationen hin. Ansprechperson bei SD ist Carmen Stritt Burk. Der Sportdirektor schliesst die Versammlung und dankt allen Anwesenden für die Mitarbeit.

Für das Protokoll: Michael Geissbühler